

Al Qaida droht Kopten in Lehrte

Berlin fordert Schutz der
Christen in Ägypten

VON TOBIAS MORCHNER

Hannover/Berlin. Islamistische Gewalttäter, die offenbar Kontakte zu Al Qaida haben, bedrohen auch Gemeinden koptischer Christen in Niedersachsen und Hessen. Der Polizeidirektion Hannover liege eine Warnung des Bundeskriminalamtes vor, sagte eine Sprecherin am Montag. Konkret sei eine Gemeinde in Lehrte-Ahlten im Visier der Islamisten. Sie feiert ihre Gottesdienste seit September gastweise in einem dortigen katholischen Gemeindesaal. Die Polizei fährt bereits seit dem 21. Dezember vermehrt mit Streifenwagen das Gebiet rund um das Gemeindehaus ab. Zum koptischen Weihnachtsfest am 6. und 7. Januar wollen die Beamten besondere Präsenz zeigen. Auch eine koptische Gemeinde in Frankfurt ist bedroht. Am Neujahrstag waren bei einem Selbstmordanschlag auf eine koptische Kirche in Ägypten 21 Menschen getötet worden.

Bundeskanzlerin Angela Merkel verlangte einen besseren Schutz für die christliche Minderheit in Ägypten. Die CDU-Vorsitzende appellierte gestern an Präsident Husni Mubarak, solche Attentate künftig zu verhindern. Außenminister Guido Westerwelle (FDP) verlangte von seinem ägyptischen Kollegen Abul Gheit, alles zu tun, „um Christen und andere religiöse Gruppen gegen Übergriffe und Gewalt durch Extremisten zu schützen“. Der Parlamentarische Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe, Stefan Müller, verlangte: „Wir sollten unsere Entwicklungshilfe an der Frage ausrichten, ob in einem Land Christen vom Staat oder einer anderen Seite verfolgt werden.“ (mit: dpa)

Quelle: HAZ vom 04.01.2011